

Gähnende Nullnummer

Der FC Flums und der FC Sargans haben sich in einem ausgeglichenen und chancenarmen 3.-Liga-Derby 0:0 getrennt. Für Flums zwei verlorene Punkte im Abstiegskampf.

von Benny Mullis

Alles war am Samstagnachmittag angerichtet für ein spannungsvolles 3.-Liga-Derby auf der Flumser Banau: Bestes Fussballwetter, warme Temperaturen und eine anschauliche Kulisse präsentierten sich den beiden Teams. Dieser Nachmittag hätte für den FCF auch in Zukunft noch in guter Erinnerung bleiben sollen, denn mit dem dritten Derbysieg in dieser Rückrunde hätte erstmals seit geraumer Zeit der Sprung auf einen Nicht-Abstiegsplatz geschafft werden sollen. Frei nach Lothar Matthäus: Wäre, wäre, Fahrradkette.

Spiel der Runde

Obwohl beide Mannschaften bemüht waren, das Zepter an sich zu reissen, dominierte von Beginn weg die Vorsicht die Partie. Beide Teams fokussierten sich auf ihre stabile Defensiven und nahmen nur bedingtes Risiko im Offensivspiel. Die einzige Tormöglichkeit im ersten Abschnitt bot sich dem Heimteam, als Ignacio Novoa nach 18 Minuten seinen Abschlussversuch geblockt sah.

Risikiert und nichts gewonnen

Je länger die Partie dauerte, desto mehr war der auf einem Abstiegsplatz



Endstation: Christoph Mullis (Mitte) wird von der Flumser Abwehr gestoppt. Bild Reto Vonesch

rangierten Banau-Elf anzumerken, dass sie sich mit dem einen Zähler nicht zufriedengab. Obwohl die Offensive immer mehr forciert wurde, mach-

te es den Eindruck, als liesse sich die stabile Sarganser Hintermannschaft an diesem Nachmittag nicht überwinden.

Im Gegenteil: Nach 62 Minuten drosch Marco Giordano einen schönen Querpass durch den Strafraum über das Flumser Gehäuse. Nur Minuten später war es erneut Giordano, dessen 1:0-Führungstreffer wegen Abseits aberkannt wurde – ein hauchdünner Entscheid. Obwohl die Gastgeber in der Schlussphase noch einige Eckbälle zugesprochen erhielten, blieb es schlussendlich beim leistungsgerechten 0:0-Unentschieden.

Flums zittert weiter

Während der FC Sargans die kommenden Spiele eher gelassen angehen kann, muss der FC Flums in den nächsten Partien unbedingt Punkte sammeln, um den langersehnten Sprung über den Strich und das damit verbundene Ziel «Ligaerhalt» noch erreichen zu können. Die nächste Gelegenheit bietet sich bereits am nächsten Samstag mit dem Sechs-Punkte-Knüller beim SC Rhäzüns.

Flums – Sargans 0:0 (0:0)

Banau. – 434 Zuschauer. – SR Vidovic.

Tore: Fehlzanzeige.

Flums: Heidegger, Krasniqi, A. Nadig, Haddad, Schaffhauser, Kohler, Gomes, Sadiqi, Novoa, Walser, S. Bless. – Ausw.: Indergand, Bless, D. Dort, R. Nadig, Kurath, Haliti. Sargans: Dosch; Kreis, Weber, Kalberer, R. Walser, Schai, Spillmann, A. Mullis, Giordano; Willi, M. Walser. – Ausw.: Bärtsch, Mathis, Raimann, Schumacher, Grünenfelder, Ch. Mullis. – **Bemerkungen:** Flums ohne Zindel und Mollet, M. Dort, Hermann und Mullis. Sargans ohne Bigger und Berisha, Lutz. – Verwarnungen: Haddad, Kohler, Schumacher, S. Bless, Giordano.

Stimmen zum Spiel

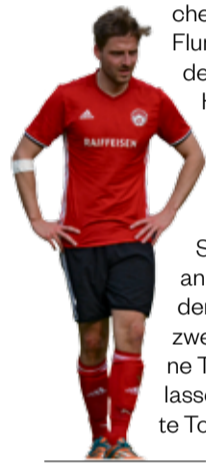
Curdin Schaffhauser (FC Flums):

«Das Ergebnis hilft uns leider nicht viel weiter im Abstiegskampf. Wir haben uns sehr viel vorgenommen, konnten das aber leider – obwohl wir den FC Sargans über weite Strecken unter Kontrolle hatten – nur bedingt umsetzen. Wir werden weiterkämpfen und bereits am nächsten Samstag wieder angreifen.»



Marco Giordano (FC Sargans):

«Beide Abwehrreihen sind sehr solide gestanden. Wir wussten über die Offensivqualitäten des FC Flums Bescheid und haben uns dementsprechend vorbereitet. Flums hat insbesondere in der ersten Halbzeit gut gespielt, leider konnten wir nicht an das einfache und gute Spiel von zuletzt anknüpfen. Trotzdem haben wir in der zweiten Halbzeit keine Torchancen zugelassen. Das aberkannnte Tor nervt!»



Mels verpasst eine Überraschung

Der FC Mels hat sich 2.-Liga-Leader Widnau denkbar knapp mit 1:2 geschlagen geben müssen. Lange Zeit sah es nach einem Remis aus, bis Innenverteidiger Daniel Lüchinger die Melsler mitten ins Mark traf.



Die letzten Minuten des Spiels zwischen Mels und Widnau waren von Bangen und Hoffen geprägt. Der FCW hatte sich nach einer Schwächephase kurz nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit wieder gefangen und drückte vehement auf das Führungstor. Mels verteidigte leidenschaftlich und musste sich einige Male beim stark aufgelegten Torwart Niklas Jäger bedanken, der mehrmals überragend parierte. Doch knappe fünf Minuten vor Schluss war auch er machtlos. Nach einem Getümmel im Strafraum des Heimteams gelangte der Ball irgendwie zu Innenverteidiger Daniel Lüchinger, welcher Widnau erstmalig in Führung schoss.

Ganz bittere Momente für einen aufopferungsvoll kämpfenden FC Mels. Dieser verzeichnete zwar keine wirklich klar herausgespielte Torchance, doch an diesem Nachmittag schien etwas drinzuliegen gegen zunächst schwach spielende Widnauer. Der torgefährlichste Stürmer der Liga, Jasmin Abdoski, war es dann auch, welcher die erste Riesenchance im Spiel hatte. Nach einer tollen Flanke von der Eckfahne köpfte er den Ball völlig freistehend knapp drüber. Vom FCM war bis dahin wenig zu sehen, er versuchte zwar, Akzente zu setzen, spielte aber seine Angriffe zu unsauber aus und blieb immer wieder an der gegnerischen Abwehr hängen. Trotzdem wa-

ren es die Melsler, die als Erstes jubeln konnten. Pablo Müller wurde im Strafraum gelegt und die Chance liess sich Kapitän Marco Wildhaber natürlich nicht nehmen und schob zur etwas schmeichelhaften Führung ein.

Widnauer Druckphase

Kurz nach dem Wiederanpfiff war das 2:0 durch Mels greifbar, ohne dass es sich eine Torchance erspielte. Die Widnauer wirkten schläfrig und brillierten mit fahrlässigen Ballverlusten im Spielbau. Die Tiergarten-Elf nahm die Geschenke aber nicht an und beging ihrerseits zu viele Fehler, im Notfall parierte aber Jäger.

Dieser stand nun immer mehr im Fokus, denn die Gäste hatten sich wieder gefangen und wollten den Ausgleich nun vehement. Dreimal innert weniger Minuten parierte Jäger stark gegen die Gästestürmer, bis er sich nach einem Kopfball vom eingewechselten Daniel Lamorte geschlagen geben musste. Danach flachten die Offensiven beider Mannschaften wieder ab, bis Lüchinger den Siegtreffer markierte – eine äusserst bittere Niederlage war Tatsache. (sem)

Mels – Widnau 1:2 (1:0)

Tiergarten. – 300 Zuschauer. – SR Ristemi.

Tore: 44. Wildhaber 1:0 (Penalty), 62. Lamorte 1:1, 85. Lüchinger 1:2.

Mels: Jäger; Marthy (58. R. Lipovao), Becker, Lyman, Cavigelli; Baydar (69. Bleisch), Müller (66. Gmür), Wildhaber, Tinner, D'Agostino; D. Lipovao.

Bemerkungen: Mels ohne Tscheringer, Mannhart, Gurzeler. – Verwarnungen: 39. Müller, 87. Wildhaber.

Bad Ragazer Kantersieg



Klar und verdient hat der FC Bad Ragaz das 3.-Liga-Duell gegen Mitabsteiger Schluen Ilanz mit 5:1 gewonnen. Die Kurortler bestimmten von Beginn an das Spiel und gingen nach einer Viertelstunde durch das Geburtstagskind Marco Mühlebach mit 1:0 in Führung. Drei Zeigerumdrehungen später zeigte Schiedsrichter Giezendanner nach einem Foul an Zivan Mitrovic auf den Punkt. Der Gefoulte trat den Elfer selbst, scheiterte aber am Bündner Torhüter David Hornacek. Bad Ragaz dominierte das Spiel weiter, war in Tornähe aber zu wenig entschlossen. So blieb es beim zu knappen 1:0 zur Halbzeit.

Nach der Pause begannen die Ragazer erneut stärker als Schluen Ilanz und erhöhten in der 51. Minute durch Mitrovic verdient auf 2:0. Nur sechs Minuten später traf der kurz vorher eingewechselte Salvatore Rauti zum 3:0. Die Bündner Oberländer verkürzten zwar in der 64. Minute durch einen direkt verwandelten Freistoss auf 1:3, postwendend stellte Rauti den Drei-Tore-Vorsprung mit seinem 4:1 in der 66. Minute wieder her. Anschliessend liessen die Ragazer etwas nach, Schluen Ilanz konnte diese Phase aber nicht ausnutzen, und so traf Mitrovic mit seinem zweiten Treffer des Tages zum 5:1-Endstand (82.). (lab)

Bad Ragaz – Schluen Ilanz 5:1 (0:1)

Ri-Au. – 120 Zuschauer. – SR Giezendanner.

Tore: 15. Mühlebach 1:0, 51. Mitrovic 2:0, 57. Rauti 3:0, 64. Derungs G. 3:1, 66. Rauti 4:1, 82. Mitrovic 5:1. – **Bad Ragaz:** Ambühl; Caluori M., Gerber, Bersorger, Kohler; Horni, Naef, Mühlebach, Cabalzer, Caluori O.; Mitrovic. – Ausw.: Zollino, Rauti, Antunovic.

Bemerkungen: Verwarnungen: 30. Derungs R., 49. Horni, 64. Rauti. – 29. Good auf Tribüne verwiesen.

Wieder kein FCW-Sieg



Der FC Walenstadt hat gestern im Heimspiel gegen Valposchivao den erhofften Befreiungsschlag verpasst und ist nicht über ein 2:2 hinausgekommen. Dass damit der erste Punkt der Rückrunde gewonnen werden konnte, ist für die Stadtner aufgrund des Spielverlaufs ein schwacher Trost. Nachdem die Gäste in der 14. Minute mit ihrer ersten Chance in Führung gehen konnten, drehte der FCW die Partie dank zwei Eckball-Toren von Raffaele Tassone und Nicola Landauer bis zur 84. Minute. Doch wie so oft in diesem Jahr, waren die Fussballgötter nicht auf der Seite der Stadtner. Mit einem Weitschuss gelang den Südbündnern in der zweiten Minute der Nachspielzeit noch der Ausgleichstreffer. Schlussendlich können sich die Stadtner allerdings bei Torhüter Ademi bedanken, dass man überhaupt einen Punkt am Walensee behalten konnte: In der 95. Minute rettete er gegen einen allein anstürmenden Puschlaver Stürmer miraculös.

Nicht zu beneiden ist derzeit Shuajb Murati: Der Mittelfeldspieler, der schon vier der sechs bisherigen Rückrundenspiele gesperrt oder verletzt verpasst hat, kassierte erneut eine Rote Karte und wird seinem Team damit schon wieder fehlen. Das Bittere daran: Sein Foulspiel im Mittelfeld wäre allerhöchstens gelb-würdig gewesen. (djo)

Walenstadt – Poschivao 2:2 (0:1)

Exi. – 80 Zuschauer.

Tore: 14. Valposchivao O. 1:1, 66. R. Tassone 1:1, 84. Landauer 2:1, 92. Valposchivao 2:2.

Walenstadt: Ademi; B. Jud, Beqiri, D. Jud, G. Tassone; Landauer, R. Tassone, Murati, D'Agostino; Broder, Sestito. – Auswechselspieler: Bühler.

Bemerkungen: Walenstadt ohne Nuhui, Schmucki, Haliti, Beluhli, Gmür. – Gelb: R. Tassone. Rot: 81. Murati.

Dämpfer für Taminatal



Der FC Taminatal ist erstmals in diesem Jahr als Verlierer vom Platz gegangen. Die 0:4-Auswärtsniederlage gegen den starken 4.-Liga-Leader Lumnezia war verdient. Die in der bisherigen Rückrunde so starke FCT-Abwehr zeigte Schwächen. Durch individuelle Fehler wurde den Gastgebern das Tore-schiessen leicht gemacht. Vor allem zu Beginn der beiden Hälften war die Horni-Truppe nicht bereit. Mit dem dritten Treffer für den Leader, kurz nach Wiederbeginn, war das Spiel früh entschieden. Auch wenn das Mittelfeld mehrheitlich den flinken Hausherrn überlassen werden musste, gelang es dem FCT, sich Chancen herauszuspielen. Mit der Kaltblütigkeit der letzten Partien hätte das Spiel durchaus enger ausgehen können. Doch die Angreifer von Taminatal scheiterten an der Latte, dem Torhüter oder am eigenen Unvermögen.

Taminatals Trainer Thomas Horni nahm die Niederlage gelassen: «Heute haben wir einen schlechten Tag gegen einen starken Gegner eingezogen. Abhaken, Mund abwischen, weitermachen.» Die Zuversicht Hornis ist vermutlich auch mit dem restlichen Programm zu begründen. So tritt der FC Taminatal in den verbleibenden vier Runden nur noch auf dem heimischen Rietli an. (sm)

Lumnezia – Taminatal 4:0 (2:0)

Bual Vella. – 100 Zuschauer. – SR Fausch.

Tore: 2. Lumnezia 1:0, 9. Lumnezia 2:0, 49. Lumnezia 3:0, 90. Lumnezia 4:0.

Taminatal: Mengelt; Winkler, Stieger, Ch. Jäger; Zimmermann, Riederer; T. Sharkyatsang, R. Nigg, M. Bislin, Abreu; R. Jäger. – A: Kollegger, R. Kohler, P. Sharkyatsang. Bemerkungen: Taminatal ohne Frischknecht, J. Kohler, M. Kohler, S. Bislin, Tanner, Mikulic, Ch. Nigg und F. Jäger.